

$K\alpha$ -Aufspaltung scharf. Diskutieren wir die Zugfestigkeitskurve von v. Göler und Sachs, welche in der voll ausgezogenen Kurve in Fig. 1 wiedergegeben ist, so ist ersichtlich, daß für das Maximum der Kurve bei 750° kein experimenteller Beleg vorhanden ist. Man kann mindestens mit der gleichen Berechtigung die Zugfestigkeitskurve so zeichnen, daß das Maximum bei 640° liegt und die Kurve von da (punktiert gezeichnet) kontinuierlich abfällt, d. h. aber, daß mit beginnender $K\alpha$ -Aufspaltung auch die Entfestigung eintritt. Daß die Reißfestigkeit auch dann noch weiter abnimmt, wenn das $K\alpha$ -Dublett schon scharf aufgespalten ist, hat seinen Grund darin, daß, wie ich auf S. 243, 244 meiner früheren Arbeit sehr ausführlich anführte, die restliche Gitterdeformation unterhalb 0,05 % der Gitterkonstante nicht mehr sichtbar gemacht werden kann. Aus der Entfestigungskurve kann man schließen, daß die letzten Spuren der Deformation erst bei Temperaturen verschwinden, bei denen schon Rekristallisation eintritt.

Anmerkung bei der Korrektur: An einem weiteren umfangreichen Versuchsmaterial wurde im Einklang mit unserer früheren Annahme in allen Fällen der Zusammenhang zwischen $K\alpha$ -Aufspaltung und Entfestigung bestätigt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen in Kürze veröffentlicht werden.

Berichtigung

zu meiner Arbeit: „Die Brauchbarkeit des Geigerschen Spitzenzählers für β -Strahlen verschiedener Geschwindigkeiten und die Zahl der β -Strahlen* von RaE und RaD“. Von N. Riehl in Berlin-Dahlem.

In der Arbeit ist ein sinnstörender Druckfehler unterlaufen. Unter den Fig. 3, 4 und 5 ist statt „Zahl der gewählten Teilchen“ „Zahl der gezählten Teilchen“ zu lesen.

* ZS. f. Phys. 46, 478—505, 1928, Nr. 7/8.